

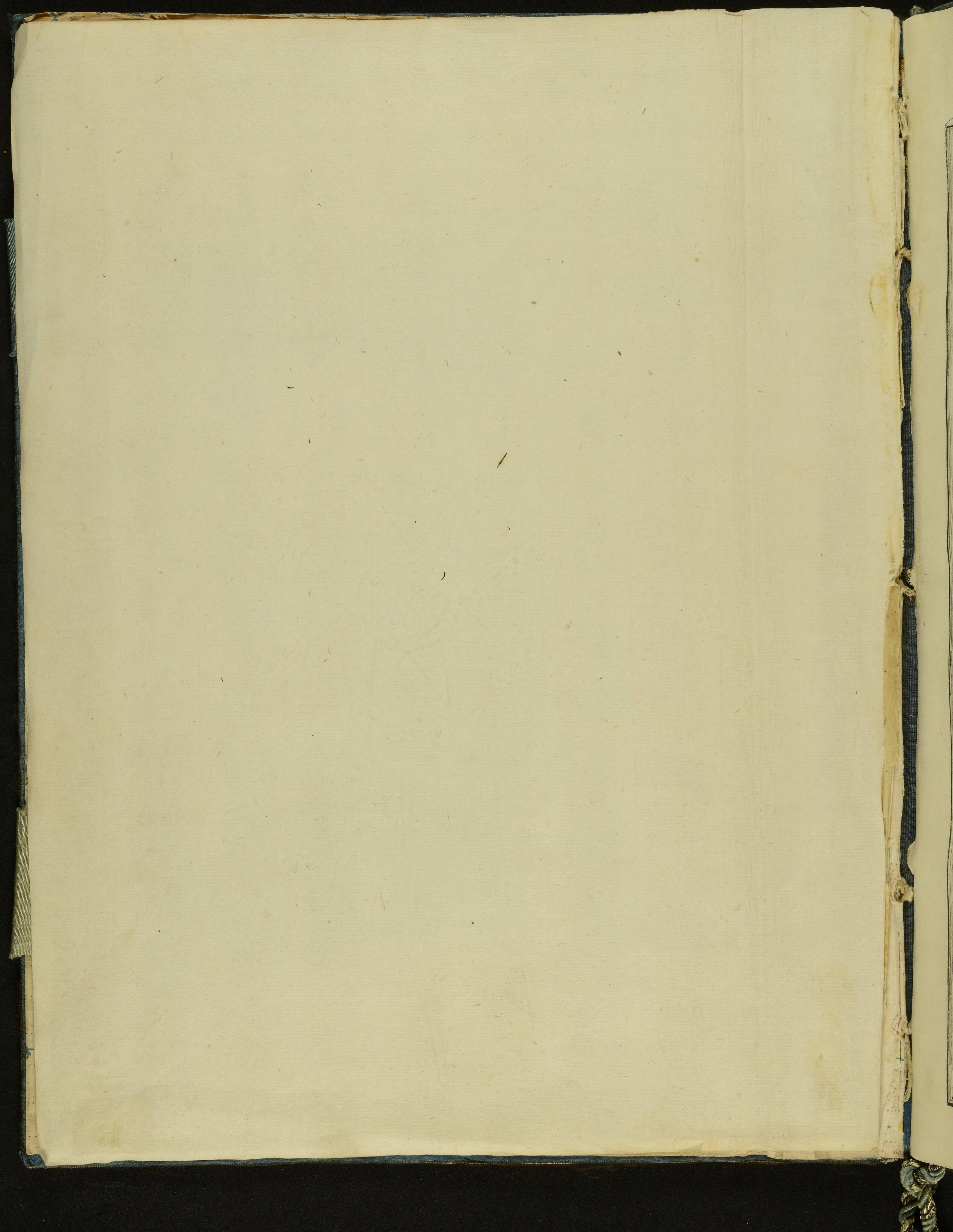
1507

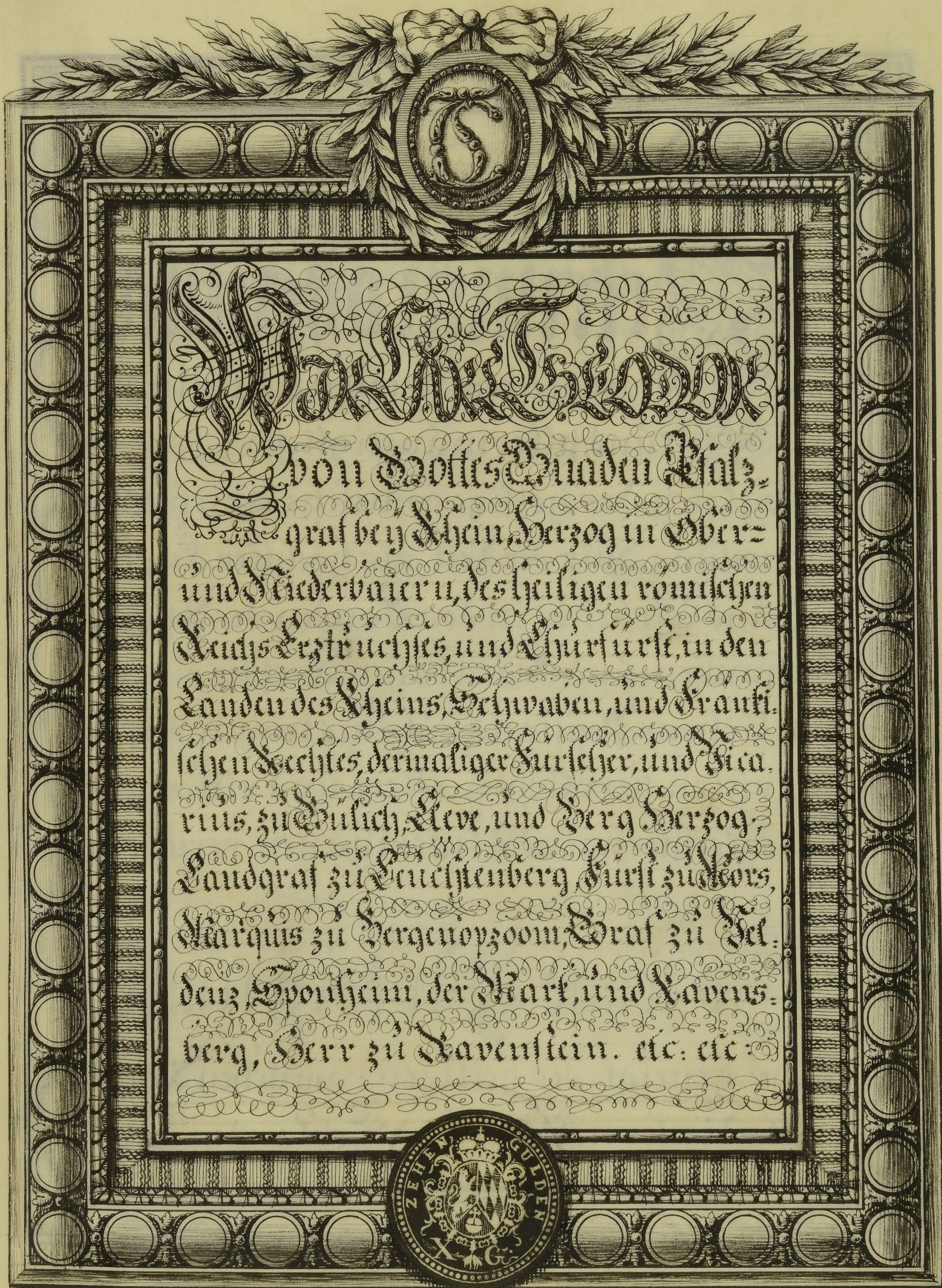
REGIS
1991 G. & H. & C. Ltd.



297

Ba
1790 okt. 7





HERRSCHEN
von Hoffes Brunden Pfalz-
graf bey Rhein, Herzogin Ober-
und Niederbayern, des heiligen römischen
Reichs Erztzuchtes, und Churfurst, in den
Landen des Rheins, Schwaben, und Franck-
schen Reiches, dermaliger Kurfürst, und Bica-
rius, zu Sulich, Neve, und Berg Herzog,
Landgraf zu Neuchtenberg, Fürst zu Nevers,
Markus zu Bergenczoo, Graf zu Sel-
denz, Spornheim, der Mark, und Ravens-
berg, Herr zu Ravensstein. etc. etc.

Bekennen öffentlich
mit diesem Brief, und thun
künd allermänniglich:

Abgleich das heilige römische Reich, dessen
Verwesung Wir der Zeit, als höchster Fürse-
her, und Vicarius in den Landen des Rheins,
Schwaben, und Fränkischen Reiches unter
göttlichem Beystand auf Uns tragen, vorhin
mit vielen herrlichen, edlen, und ritterlichen
Geschlechtern, und Unterthanen versehen
ist.

So seynd Wir doch um so
mehr geneigt, des heiligen römischen Reichs
auch Unserer Für- und Erblanden Für.

terthanen, und Betreuen Ihre Würde,
Aufnehmen, und Wohlfahrt zu beför-
deren, und deren Namen, und Geschlecht
in höhere Ehre, und Würde zu setzen,
oder Sie in ihrem von Alters her er-
worbenen adelichen, und ritterlichen
Herkommen zu bestättigen, als Sie,
ihre Vor- und Eltern in Kaiserlichen
und des heiligen römischen Reichs, oder
Ihrer Ihr- und Erblanden treu ge-
horsamsten Diensten sich vor anderen
gebrauchen lassen, und wohlverhalten
haben, damit andere durch dergleichen
milde Belohnung treuer Dienste zu
löblicher Nachahmung guten Ver-
haltens, und Ausübung adelicher
Thaten gleichfalls bewogen, und auf-
gemuntert werden.

WENN nun unser wirkli-
che Rath, und wirklich frequentirender
geheimer Secretarius, dann Kaisers
Ritter und Haisordens S. Georgij
Zahlmeister Franz Xaver Kraus
Juris utriusque Licentiat, und
Notarius apostolicus, so allhier zu
München von ehrlichen Eltern ge-
boren / dessen Vater Pascalius Kraus
schon bey dem Kaiserlichen Für Prinzen,
und hinnach Kaiserlichen Majestät
Carolus VII. als Leib. Rind. Hoch
gestanden, und mit Höchst denselben
zu Kriegs Zeiten mit Zurücklassung
vieler Kinder in Frankfurt gewesen, in
solcher Qualitæt auch, und als Hof-

Controleur, bey Unserm Regierungs
Vorfahrer Maximilian Joseph
Liebden höchstseeligen Andenkens
zusammen acht und fünfzig Jahre
lang die rechtsschaffenst und ehrlich-
ste Dienste geleistet, nicht minder die
Vor- und Profectoren von Dornbach
nächst Wien gebürtig, sich bey dem
Kaiserlichen Hause Oesterreich als
Land- und Kreis Beamte viele Aem-
ten erworben / schon seit Vier und
Zwanzig Jahre als Hofkammer, und
geheimer Secretarius die treuest, und
belobteste Dienste leistet, dann auch
bey Unserm abgelebten Ministre, und
Obersthofmeister Grafen von Seins-
heim viele Jahre in Churfürstlichen
Dienst sachen bey dortmalig auswär.

tigem Departement gebraucht wor-
den, nicht weniger der selbe bey Für-
sern gesandtschaftlichen Abschickun-
gen Anno 1779 an die fürstliche Ho-
fe Aurspach, Würzburg, und Eich-
stadt, dann bey der Fürst Bischofs
Wahl in Passau Anno 1783 als mit-
geordneter geheimer, und Legations
Secretaire durch Abhaltung der Li-
azien, und erstatteten Relationen,
dann hiebey bezeugten Fähigkeit,
und Dienstleister sich Kaiserlicher
Höchster Gnade würdig gemacht
hat.

Als haben Wir Rhine
Franz Xaver Kraus, in milde-

ster Rücksicht seiner, und seiner Vor-
eltern langwierig treuesten, und red-
lichst geleisteten Dienste, und in Be-
tracht seines ehrlichen, guten Ver-
kommen, dann dessen habend, und
Theils in Adel auch Freyherrn
und Grafenstand schon erhobenen
großen Blut und Anverwandten
die Gnade gethan, und Ihn, samt
seinen ehelichen Leibes Erben
und derenselben Erbens Erben bey-
derley Geschlechts, aus Reichs Vi-
carats Macht, und aus Höchste
eigener Bewegung in des heiligen
römischen Reichs auch Unserer
Churfürstenthums und Landen
Adelsstand gnädigst erhoben, und
eingesetzt, folglich Sie der Schaar

Besell- und Gemeinschaft anderer
alt adelichen Personen dergestalt zuge-
eignet, als wann Sie von ihren vier
Ähnen väter- und mütterlicher Seits
in solchem Stande beständig hergekum-
men, und geböhren wären.

Thun das, erheben wir:

digen, setzen, und erklären Ihr Franz
Xaver Kraus, seine ehelichen Leibes
Erben, Descendenten, und Nachkom-
men, männ- und weiblichen Geschlech-
tes in den Stand, Grad, Ehre, und Wür-
de des heiligen römischen Reichs, auch
Kaisers Churfürstenthums und Lan-
den alten Adelsstands. Besellen,
gleichen, und fügen Sie auch zu der

Scharr Besell, und Gemeinschaft
anderer alt adelicher Personen vom
Reichs Vicariats Macht Vollkom-
menheit in Kraft dieses Briss, und
wollen, daß wir hinführo genannter
Franz Haver Kraus seine ehelich-
en Leibes Erben, und derselben Er-
bens Erben beyderley Geschlechts
in des heiligen römischen Reichs
auch Unsers Churfürstenthums
und Landen alten Adelsstand seyn,
und von Königlich an allen Orten
und Enden, in allen, und jeden Hand-
lungen, und Beschäften geist- und
weltlichen, dafür gehalten, geehret, ge-
nüt, und geschrieben werden, auch alle,
und jede Gnade, Ehre, Würde, Frey-
heit, Stimm, Sitz, Fortheil, Recht

und Berechtigkeit als Herren
und gute Gewohnheit haben, zu allen
geistlichen Stellen auf den Domstif-
ten, hohen, und niedern Rämtern,
und Lehren, geist- und weltlichen, nach
jeden Orts, und Stiffs wohlherge-
brachten gewohnheiten, und Statu-
ten, aufgenommen werden, und mit
anderen des Reichs, auch Unseres
Hürfürstenthums, und Landen
rechtgebohrnen Lehens- Ritters ge-
nos- und Edelleuthen zu ritteren,
mit Thnen Lehren, und all andere
Bericht, und Recht zu besitzen
Urtheil zu schöpfen, und Recht zu
sprechen, theilhaftig, würdig, und
dazü tauglich, geschickt, und gut
seyn sollen, und mögen.

Serner und zu mehrerer
Beda'chtniß solch Unserer von Dei.
chs Vicariats Macht Vollkommen.
heit ertheilten Gnade haben Wir
Ihne Franz Xaver Kraus, wie
auch seinen ehelichen Leibes Erben
und deren selben Lebens Erben bey
derley Geschlechts nachbeschrieben
adeliches Wappen ertheilet, so fort sol
ches also zu führen, und zu gebrau
chen gnädigst gegönnet, und erlau
bet; Demlich, und bestehend:

= aus einem quar'tirtem Schild,
= in dessen erst oberen, dann viert
= unterem blauen Felde ein gol

= dener mit der Bratze einen acht
= eckigten goldenen Stern in die Ho.
= he haltender Löw, mit roth außge.
= schlagener Zunge, über sich gewor.
= fenen doppelten Schwanze, und
= zwar oben rechts, unten links auf.
= springet: im zweit oberen dann
= dritt untern rothen Feld drey sil.
= berne rechts schräg nacheinander
= folgende Rosen, mit goldenen
= Pötzlein erscheinen; - Den Schild
= bedecken zwey offen adeliche, gold ge.
= frönte rechts mit gelb, und blau,
= links mit weiß und roth abhangen
= den Decken, dann Kleinode gezier.
= te Türniers Helme, wo auß der
= Krone des ersten der vorbeschriebe.
= ne gelbe Löw mit dem Stern bis am

= vntern Leib rechts hervorspringt,
= auf jenen zur Linken aber zwü-
= scheu zwey rothen, jeden mit zwey
= weissen Rosen nebeneinander be-
= legte, mit den Sachsen außwärts
= gekehrten Adlers Flügeln die
= dritte Rose erscheinet.

Wie dann solches Wappen am Ende
dieses Briefs mit Farben eigentli-
cher entworfen, und gemahlet ist.

Thun das, gornen, und
erlauben Thine Franz Xaver Kraus
des heiligen römischen Reichs Adeli-
chen, wie auch seinen ehelichen Ver-
bes Erben, Descendenten, und Nach-

kommen, man, und weiblichen
Geschlechts, daß Sie vorbeschrieben
adeliches Wappen, und Kleind in
allen und jeden redlichen, ehrlichen,
und adelichen Sachen, und Beschäf-
ten, zu Schimpf, und Ernst, in Strei-
ten, Stürmen, Schlachten, Kamp-
fen, turnieren, Besiechen, Feldzügen,
Lanieren, Bezeltens aufschlagen,
Tursiegeln, Bettschaften, Kleindien,
Begräbnissen, Bemähliden, und
sonsten an allen anderen Orten
und Lunden, nach ihren Ehren
Nothdürften, Willen und Wohl-
gefallen gebrauchen, und genießen
sollen, und mögen, von Recht, oder
Gewohnheit, unversehrt Aller-
männiglich.

Wir haben auch zu
mehrerer Bezeigung Unserer Gnade
vieler mannlichen Franz Saver
Fraus, des heiligen römischen Reichs
Adelichen, seinen ehelichen Leibes
Erben, und derenselben Erbens Er-
ben, beyderley Geschlechts, gnädig-
lich gegönnet, und erlaubet, daß
Wie nun hinführo gegen Uns, auch
künftig römischen Kaiser Reichs-
Verweser, und Vicarien und sonst
Königlich im heiligen römischen
Reiche, wie auch alle, und jede Land-
leuten, in allen ihren Veden, Schrif-
ten, Titeln, Insiegeln, Pottschafften,
Handlungen, und Beschaffen sich

Sie von **Frans** des heiligen rō-
mischen Reichs Ritter, wie nicht we-
niger von allen ihren jetzo haben-
den, und künftig durch den Begegn
Gottes mit rechtmäßigem Titul
überkommenden Hüttern, nennen,
und schreiben, auch Sie also von
Männiglich in allen, und jeden Be-
schaffen, geist, und weltlichen titulie-
ret, genennet, und geschrieben wer-
den sollen, und mögen.

Und gebiethen darauf
aus obberührter Unserer Reichs Vi-
cariats Macht Vollkommenheit
allen und jeden im heiligen römischen

Reiche, sonderbar in den Landen
des Rheins Schwabens, und Fran-
kischen Reiches, Churfürsten, Für-
sten, geist- und weltlichen, Pala-
ten Grafen, Freyherrn, Rittern
Knechten, Landvögten, Hauptleu-
then, Vice Dommen, Vogten
Pflegern, Verwesern Amtleuten,
Schultheisen, Landrichtern
Bürgermeistern Richtern Schä-
tzen, Bürgern, und Gemeinden,
auch sonst allen Andern des Rei-
ches, auch Unsers Churfürstenthü-
mes, und Landen Unterthanen,
und Betreuen, was Würde Stan-
des, und Weesen sie seynd, ernst, und
vestiglich, und wollen, daß Sie oft-
ermannten Franz Xaver Heller

von Erbs des heiligen römischen
Reichs Ritter, wie auch seine ehe-
lichen Leibes Erben, Descendenten
und Nachkommen, männ- und
weiblichen Geschlechts für und für
zu allen Zeiten, für Urseren, und des
heiligen römischen Reichs, auch
Unserer Churfürstenthums, und
Landen adeliche Personen halten,
also nennen, schreiben, erkennen
und achten, Dieselbe in allen und
jeden geist- und weltlichen Stän-
den, Stiften, und Bächen, wie
vorstehet, annehmen, zulassen,
würdigen, und ehren, auch an
diesen obbeschriebenen Unseren
von Reichs Vicariats Macht
Vollkommenheit ertheilten Gnaden

Freiheiten, Recht, und Berechtigkeiten,
Bewohnheiten, Besell, und Gemein-
schaften des Adelsstandes, auch obbe-
rührten adelichen Pappen, und Kli-
nod weder hindern, noch irren, sondern
Die deren allerdings ruhiglich ge-
brauchen, genießen, und gänzlich da-
bey bleiben lassen, darwider nichts
thun, noch das Jemanden zu thun
gestatten, in keine Weise, noch Wege,
als Lieb einem jeden seye, Unsere, und
des Reichs schwere Inquade, und
Straf, und dazu eine Boen nemlich
Fünffzig Mark löthigen Goldes zu
vermeiden, die ein jeder, so oft er fre-
ventlich hierwider thäte, halb in Un-
sern Reichs Vicariats, oder künftig
Kaiserlichen, und des Reichs Fiscum

und den andern halben Theil vieler.
wehntem Franz Xaver Eden von
Graus des heiligen römischen Rei-
ches Ritter, und seinen Erben, so hier
wider beleidiget wurden unnachlä-
ßig zu bezahlen verfallen seyn solle.

Noch Uns künftig röm-
ischen Kaiser, und Nachkommen,
auch Reichs Erbsessen, und Pica-
zier, und dem heiligen Reiche an
Unsern Ehren und sonst Kän-
niglich an seinen Rechten, und Be-
rechtigkeiten, auch denjenigen, die
vielleicht obbeschriebene Pappen
gleichführen unvergriffen, und

in alle Wege unschädlich.

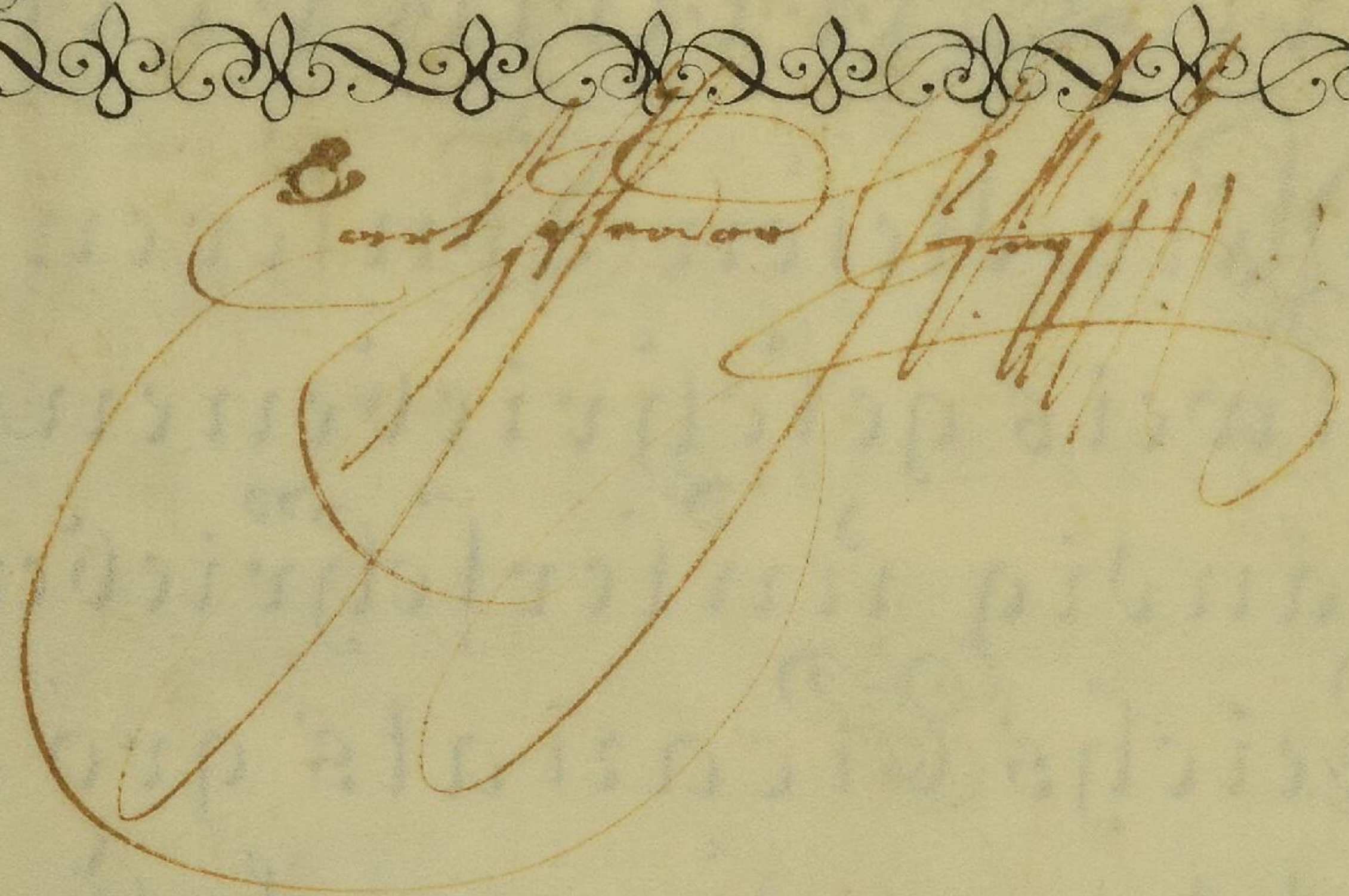
Wu wahrer Zeikunde des

sen haben Wir diesen Unseren
offenen Libellweis geschriebenen
Brief eigenhändig unterschrieben,
und Unser Reichs Vicariats grö-
ßeres Insiegel daran hängen lassen.

So geschehen in Unserer

Haupt- und Residenz-Stadt Mün-
chen den Ersten Tag des Monats
Octobers nach Christi Underss
Heilands, und Heeligmachers

gnadenreichen Geburt im Eintausend
Sieben hundert, und Fünfzigsten
Jahre.

Carl Johann


Ant. Morig


Diploma
Nobilitatis.

^{Sür}
Den Churfürstlichen Rath,
und geheimen Secretaire
Franz Xaver Kraus.

Ad Mandatum
Serenissimi Domini
Electoris, Vicarij, et
Provisoris proprium.

Peter von Hamm